Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 93 (1951)

Heft: 2

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

[41] Koch, W.: Hormone und Hormontherapie in der Tiermedizin, F. Enke, Stuttgart, 1939. — [42] Koch, W.: Berl. u. Münch. Tierärztl. Wschr. Nr. 10, 211, 1950. — [43] Korenchevsky, V., M. Dennison und S. L. Simpson: Biochem. J. *29*, 2534, 1935. — [44] Korenchevsky, V. und K. Hall: J. Path. and Bact. *45*, 681, 1937. — [45] Kup, J. V. v.: Frankf. Z. Path. *54*, 1940 (zit. nach Buddenbrock [9]). — [46] Küpfer, M.: Vierteljahrschr. Naturf. Ges. Zürich 1920. — [47] Linder, A.: Statistische Methoden, Birkhäuser, Basel, 1945. — [48] Loeb, L. und H. Friedman: Proc. Soc. Exper. Biol. and Med. *29*, 172, 1931. — [49] Lorenz, F. W.: Poultry Sci., *22*, 190, 1943. — [50] Lorenz, F. W.: Poultry Sci. *24*, 128, 1945. — [51] Lorenz, F. W.: Poultry Sci. *24*, 91, 1945. — [52] McCahey, J. F., D. Soloway und L. P. Hansen: Penna M. A. J. *39*, 228, 1936. — [53] Makepeace, A. W., G. L. Weinstein und M. H. Friedman: Am. J. Physiol. *119*, 512, 1937. — [54] Micale, G.: Rev. ital. Ginecol. *19*, 1936 (zit. n. Buddenbrock). — [55] Monnier, M.: Rev. med. Suisse rom. *60*, 1940 (zit. n. Buddenbrock). — [56] Robson, J. M.: Proc. Soc. Exper. Biol. and Med. *35*, 49, 1936. — [57] Robson, J. M.: Quart. J. Exper. Physiol. *26*, 355, 1937. — [58] Salmon, U. J.: J. Clin. Endocrinol. *1*, 162, 1941. — [59] Scipiades, E.: Proc. Soc. Exp. Biol. and Med. *37*, 242, 1937. — [60] Seiferle, E.: Zschr. f. Zellforschung *25*, 421, 1936. — [61] Selye, H.: Am. J. Physiol. *130*, 358, 1940. — [62] Steffens: Dtsch. Tierärztl. Wschr. *55*, 56, 1948. — [63] Sturkie, P. D.: Poultry Sci. *25*, 365, 1946. — [64] Sykes, J. F., J. A. Davidson und F. N. Barrett: Poultry Sci. *24*, 542, 1945. — [65] Thayer, R. H., R. G. Jaap und R. Penquite: Poultry Sci. *24*, 483, 1945. — [66] Trautmann, A.: Dtsch. Tierärztl. Wschr. *47*, 669, 1939. — [67] Trautmann, A. und H. Silber: Tierärztl. Umschau *2*, 1, 1947. — [68] Vogel, G.: Inaug. Diss. Hannover 1938. — [69] Watel, M.: Rec. Méd. Vét. d'Alfort CXXIV, 412, 1948. — [70] Wegscheider, A.: Wien. Tierärztl. Mschr. *37*, 556, 1950. — [71] Wolfe, H. R. und R. K. Meyer: Anat. Rec. 70 (Suppl.), 46, 1937. — [72] Zuckerman, S.: Lancet, *2*, 676, 1937.

BUCHBESPRECHUNGEN

Die züchterische Bekämpfung der Rindertuberkulose in den Herdbuchbetrieben. Von H. Bauer und H. Kübitz. Verlag E. Ulmer, Stuttgart, 1950. 100 Seiten. Preis DM 4.—.

Die Bekämpfung der Rindertuberkulose gestaltet sich in Deutschland schwierig, weil der Verseuchungsgrad allgemein ein hoher ist, durchschnittlich 30—60% beträgt und vielerorts in den Herdebuchbetrieben — den Keimzellen der allgemeinen Sanierung — größer ist als in den Gebrauchszuchten. Die Schwierigkeit, Leistungstiere aus tbc-freien Beständen zu bekommen ist deshalb sehr groß, am ausgesprochensten beim reinen Milchtyp, dem Anglerrind. Die wirksame Bekämpfung soll durch Aufklärung der Züchterschaft, durch zielgerichtete Selektion, durch züchterische Maßnahmen und durch gesetzliche Verordnungen sofort an die Hand genommen werden. Im vor-

liegenden Buche weisen die Autoren den einzuschlagenden Weg, indem sie alle Faktoren, die einer erfolgreichen Bekämpfung nützlich oder schädlich sind, eingehend diskutieren und vor allem fordern, daß die erbliche Tbc-Disposition in der Herdebuchzucht züchterisch ausgenützt werde. *W. Weber*, Bern.

Leitfaden der Huf- und Klauenkrankheiten. Von E. Moser. 2. Auflage, herausgegeben von Prof. Dr. M. Westhues, Verlag Enke, Stuttgart, geheftet DM 24.50, gebunden DM 27.—.

Der Inhaber des Lehrstuhles für Chirurgie an der Tierärztlichen Fakultät der Universität München hat das im Jahre 1934 erstmals erschienene Lehrbuch neu bearbeitet. Auf rund 300 Seiten werden sämtliche Krankheiten der 3. Phalange von Pferd und Rind behandelt. Dazu gehören nicht bloß die Affekte der Huf- und Klauenlederhaut und der Hornkapsel, sondern auch der Bindegewebspolster, Sehnen, Knochen und des Huf- und Klauengelenkes. Eine eingehende Darstellung der einschlägigen Untersuchungsmethoden geht voraus.

Westhues ist von einer Reihe von Ausdrücken, die Moser einführte, die sich aber nicht durchgesetzt haben, wiederum zu den gebräuchlichen zurückgekehrt (Hoplo- und Chelodermatitis für Pododermatitis usw.). Dagegen wurde die von der sonst üblichen etwas abweichende Einteilung beibehalten.

Das teilweise sehr ausführliche Buch, auf gutem Papier, mit 60 Abbildungen, wird jedem Tierarzt und Studenten der Veterinärmedizin etwas bieten, es kann bestens empfohlen werden.

A. Leuthold, Bern.

Leitfaden der Anatomie der Haustiere. Von Dr. O. Zietzschmann und Dr. R. Nickel, Professoren der Anatomie in Hannover. Wissenschaftliche Verlagsanstalt K. G., Hannover, 1950.

Der 1947 erschienene 1. Teil und der 1949 abgeschlossene 2. Teil des Leitfadens der Anatomie liegen heute in einem Bändchen von 219 Seiten vor, das wie die erste Ausgabe den Zweck hat, die Zeitspanne, da Neuauflagen von Lehrbüchern der Veterinär-Anatomie noch nicht erscheinen, zu überbrücken. Außer den von der Erstauflage her notwendigen Korrekturen ist der Stoff sowie dessen Anordnung und Darstellung gleich geblieben. *H. Höfliger*, Zürich.

Vademecum für Tierärzte 1951. Terra-Verlag, Konstanz, in Leinen Fr. 4.60.

Das Vademecum ist in Taschenbuchformat auch für 1951 erschienen. Es ist mit rund 420 Seiten etwas umfangreicher als die Ausgabe 1950, enthält aber die gleichen Zusammenstellungen wie jene. Das Büchlein will dem Praktiker auf möglichst kleinem Raum möglichst viele Angaben machen, was die Mitnahme auf die Praxis erleichtert, aber für ältere Augen eine Brille erfordert. *A. Leuthold*, Bern.

Experimentelle Veterinärmedizin.

Im S. Hirzel-Verlag, Leipzig, erscheint seit August 1950 eine Schriftenfolge, die sich zur Aufgabe macht, Ergebnisse der tierärztlichen Forschung den Interessierten so rasch als möglich zur Kenntnis zu bringen. Als Herausgeber zeichnet Prof. Dr. Röhrer, Präsident der Forschungsanstalt für Tierseuchen Insel Riems, als Mitarbeiter Prof. Dr. Lerche, Direktor des Institutes für Lebensmittelhygiene der Humboldt-Universität Berlin, und Prof. Dr. Cohrs, Direktor des pathologischen Institutes der Tierärztlichen Hochschule, Hannover.

Der erste Band von 132 Seiten enthält 11 Arbeiten über Maul- und Klauenseuche, Newcastle-Disease, Hundestaupe, Läppchenkrankheit der Hühner, Rotlaufserum und Kontaktinsektizide. Der zweite Band von 138 Seiten: 12 Arbeiten über Unterhauttuberkulose des Rindes, Stoffwechsel, Hundestaupe, infektiöse Pferdeanämie, Galt, Abortus Bang, Trächtigkeitsdiagnose usw. Jeder Band kostet kartoniert DM 15.50.

Eine Besprechung so verschiedenartiger und zum Teil sehr eingehender Arbeiten in diesem Rahmen ist nicht möglich, sie wird zum Teil in unseren Referaten erfolgen. *A. Leuthold*, Bern.

REFERATE

Chirurgie

Technische Kleinigkeiten zur subkutanen Injektion bei Kleintieren. Von W. W. Armistead. The North Americ. Veterinarian, März 1950, S. 168.

Der Autor äußert seine persönliche Auffassung zu einigen Details der subkutanen Injektion, ohne Anspruch auf Originalität zu erheben: Das Abschneiden von Haaren läßt immer Stümpfe zurück, die viel eher in das Lumen der Kanüle eindringen und dann ins Gewebe gestoßen werden, als wenn die Haare lang belassen werden. Da Haarstummel und Haarfollikel nie keimfrei gemacht werden können, ist mit dem Einstoßen von Haaren die beste Grundlage der Abszeßbildung gelegt. Besser als Scheren ist das Erfassen einer Hautfalte, wobei zugleich mit dem Daumen die Haare an einer Stelle zurückgehalten werden können. Auf der entblößten Hautstelle kann durch Reiben, mit einem, mit Antiseptikum befeuchteten Wattebäuschchen genügend gereinigt und desinfiziert werden. Das Aufziehen und feste Erfassen einer Hautfalte hat ferner den Vorteil, daß der Stich der Kanüle weniger empfunden wird. Die Kanüle soll bis zum Schaft eingestoßen und dann mit den, die Falte haltenden Fingern fixiert werden. Das kurze Zusammenpressen der Haut an der Injektionsstelle, nach dem Herausziehen der Nadel, ist zwar zweckmäßig, um das Abfließen